

Phobos L BT

DEUTSCH

BEDIENUNGSANLEITUNG

Dieses Produkt entspricht den von der Technik anerkannten Normen sowie den Vorschriften bezüglich der Sicherheit.

Wir bestätigen, daß es den folgenden europäischen Richtlinien entspricht:
89/336/EWG, 73/23/EWG und nachfolgenden Änderungen.

1) ALLGEMEINES

Elektromechanischer Spindeltrieb für Tore mit geringer Öffnungsfrequenz. Der selbsthemmende Spindeltrieb hält die Blockierung im geschlossenen und geöffneten Zustand bis zu einer Torbreite von 3m aufrecht. Bei Flügelängen von 3m bis 5m ist ein Elektroschloß unbedingt erforderlich. Der Antrieb ist mit einem elektronischen Drehmoment-Begrenzer ausgestattet. Die Ansteuerung erfolgt über der Steuerung LIBRA, die über eine Drehmomenteinstellung verfügt. Die Endabschaltung wird über zwei Magnetenschalter geregelt. Der Antrieb ist mit einem System zur Erfassung von Hindernissen versehen und entspricht damit den Normen EN12453 und EN 12445.

Folgendes Sonderzubehör ist erhältlich:

- Kit Pufferbatterie Mod. BT BAT

Es gestattet das Betreiben der Anlage auch bei kurzzeitigem Stromausfall.

2) SICHERHEIT

Die Anlage erfüllt bei richtiger Installation und Bedienung die erforderlichen Sicherheitsstandards.

Trotzdem ist es notwendig, einige Verhaltensmaßregeln zu beachten, um unvorhergesehene Zwischenfälle auszuschließen.

- Vor Gebrauch der Anlage die Betriebsanleitung aufmerksam lesen und für zukünftige Einsichtnahme aufbewahren.
- Kinder, Erwachsene und Sachwerte sollten sich außerhalb des Aktionsradius des Tores aufhalten, besonders während des Betriebes.
- Keine Fernbedienungen oder andere Steuerungsvorrichtungen in der Reichweite von Kindern liegen lassen. Sie könnten die Anlage ungewollt in Gang setzen.
- Setzen Sie der Flügelbewegung nicht willentlich Kraft entgegen.
- Bei Betriebsstörungen die Stromversorgung unterbrechen, durch Betätigung der Notentriegelung den Zugang ermöglichen und einen fachkundigen Techniker (Installateur) bestellen.
- Vor jeder Außenreinigung die Stromversorgung unterbrechen.
- Die Linsen der Lichtschranken und die Blinkleuchten sauber halten.
- Äste und Strauchwerk dürfen nicht die Lichtschranken beeinträchtigen.
- Wenn eine Arbeit unmittelbar an der Anlage erforderlich ist, wenden Sie sich hierzu an fachkundiges Personal (Installateur).
- Einmal jährlich muss die Anlage von Fachleuten gewartet werden.

3) NOTENTRIEGELUNG

Jeder Antrieb ist mit einer Notentriegelung mittels Schlüssel ausgestattet. Zunächst die Schloßabdeckkappe (Fig. 1) abnehmen, dann den beiliegenden Entriegelungsschlüssel einstecken und im Uhrzeigersinn um 90° drehen. Zur Öffnung des Tores wird der Flügel von Hand aufgeschoben. Um den Motorbetrieb wieder aufzunehmen, drehen Sie den Schlüssel in die Gegenrichtung und setzen den Verschlussstopfen wieder auf.

4) INSTANDHALTUNG UND VERSCHROTTUNG

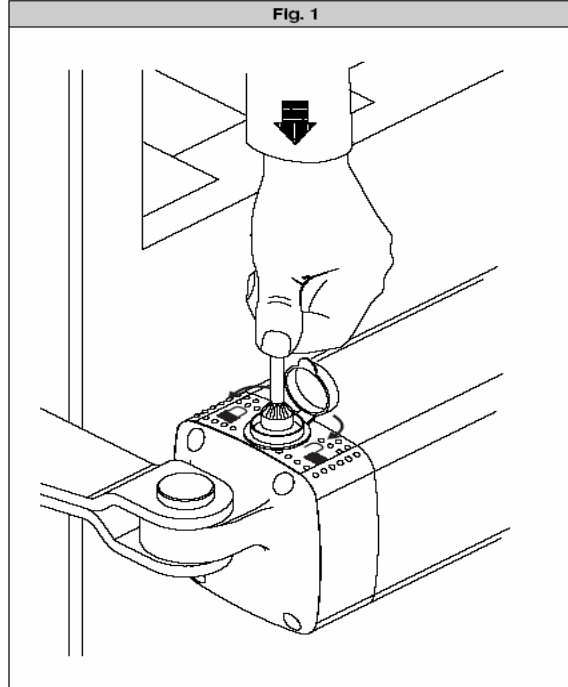
Die Anlagenwartung ist regelmäßig von Fachleuten vorzunehmen. Die Materialien, aus denen die Apparatur besteht und ihre Verpackung sind vorschriftsmäßig zu entsorgen. Die Batterien dürfen nicht in die Umwelt gelangen.

HINWEISE

Der einwandfreie Betrieb des Antriebes ist nur dann garantiert, wenn die Angaben aus diesem Handbuch beachtet werden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Mißachtung der Installationsanweisungen und der Angaben aus diesem Handbuch entstehen.

Die Beschreibungen und bildlichen Darstellungen in diesem Handbuch sind unverbindlich. Der Hersteller behält sich - ohne auch zur Aktualisierung dieser Unterlagen verpflichtet zu sein - jederzeit vor, Änderungen vorzunehmen, wenn er diese als technische oder bauliche Verbesserungen für notwendig erachtet und die wesentlichen Produkteigenschaften unverändert bleiben.

Fig. 1



Wir danken Ihnen, daß Sie sich für diese Anlage entschieden haben. Ganz sicher wird sie mit ihren Leistungen Ihren Ansprüchen voll und ganz gerecht werden. Lesen Sie aufmerksam die Broschüre "Hinweisen" und die "Gebrauchsanweisung" durch, die dem Produkt beiliegen. Sie enthalten wichtige Hinweise zur Sicherheit, Installation, Bedienung und Wartung der Anlage. Dieses Produkt genügt den anerkannten technischen Regeln und Sicherheitsbestimmungen. Wir bestätigen, daß es mit folgenden Europäischen Richtlinien übereinstimmt: 89/336/EWG, 73/23/EWG (und ihren nachfolgenden Änderungen).

1) ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

VORSICHT! Montagefehler oder der unsachgemäße Gebrauch des Produktes können zu Personen- oder Sachschäden führen.

- Lesen Sie aufmerksam die Broschüre mit den "Hinweisen" und die "Gebrauchsanweisung", die dem Produkt beiliegen. Sie enthalten wichtige Hinweise zur Sicherheit, Montage, Bedienung und Wartung der Anlage.
- Verpackungsmaterialien (Kunststoff, Karton, Polystyrol u. a.) sind nach den einschlägigen Vorschriften zu entsorgen. Keine Nylon- oder Polystyroltüten in Reichweite von Kindern liegenlassen.
- Die Anleitung ist für zukünftige Einsichtnahme als Beilage zur technischen Akte aufzubewahren.
- Dieses Produkt wurde ausschließlich für den Gebrauch entwickelt und gebaut, so wie er in dieser Dokumentation beschrieben wird. Davon abweichende Verwendungen können Schadens- und Gefahrenquellen darstellen.
- Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Folgen ab, die durch den unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen, weil in dieser Dokumentation nicht genannten Gebrauch entstehen.
- Die Anlage darf nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre installiert werden.
- Die Bauteile der Maschine müssen den folgenden Europäischen Richtlinien entsprechen: 89/336/EWG, 73/23/EWG, 98/37/EWG und nachfolgende Änderungen. Für alle Länder außerhalb der EWG gilt: Neben den geltenden Landesvorschriften sollten aus Sicherheitsgründen auch die oben genannten Bestimmungen beachtet werden.
- Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Folgen ab, die durch nicht fachgerechte Ausführungen von Schließvorrichtungen (Türen, Tore usw.), oder durch Verformungen während des Betriebes entstehen.
- Die Montage muß im Einklang mit folgenden Europäischen Richtlinien erfolgen: 89/336/EWG, 73/23/EWG, 98/37/EWG und nachfolgende Änderungen.
- Vor jedem Eingriff an der Anlage die Stromversorgung unterbrechen. Auch Pufferbatterien abklemmen, falls vorhanden.
- Versehen Sie die Versorgungsleitung der Anlage mit einem Schalter oder allpoligen magnetischen Schutzschalter mit einem Kontaktabstand von mindestens 3mm.
- Der Versorgungsleitung muß ein Fehlerstromschutzschalter mit einer Schwelle von 0,03A vorgeschaltet sein.
- Prüfen Sie den Erdungsanschluß: Alle Metallteile der Schließvorrichtung (Türen, Tore usw.) und alle Anlagenkomponenten mit Erdungsklemme anschließen.
- Alle Sicherheitsvorrichtungen (Lichtschranken, Sicherheitsleisten u. a.) anbringen, die verhindern, daß sich im Torbereich jemand quetscht, schneidet oder mitgerissen wird.
- Mindestens eine Leuchtsignaleinrichtung (Blinklicht) an gut sichtbarer Stelle anbringen. Befestigen Sie ein Warnschild am Torgestell.
- Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für die Sicherheit und die Funktionstüchtigkeit der Anlage ab, wenn Komponenten anderer Produzenten verwendet werden.
- Für Wartungen und Reparaturen ausschließlich Originalteile verwenden.
- Keine Umbauten an Anlagenkomponenten vornehmen, wenn sie nicht ausdrücklich vom Hersteller genehmigt wurden.
- Weisen Sie den Anlagenutzer in die vorhandenen Steuerungssysteme und die manuelle Toröffnung im Notfall ein.
- Kindern oder Erwachsenen ist es nicht gestattet, im Aktionsbereich der Anlage zu verweilen.
- Keine Fernbedienungen oder andere Steuerungsvorrichtungen in Reichweite von Kindern liegenlassen. Sie könnten die Anlage versehentlich in Gang setzen.
- Der Betreiber hat jeden Versuch eines Eingriffes oder der Reparatur zu unterlassen. Nur entsprechend qualifizierte Fachleute sind hierzu befugt.
- Alles, was nicht ausdrücklich in dieser Anleitung genannt ist, ist untersagt.

2) ALLGEMEINES

Elektromechanischer Kolben, der für die Automatisierung von Toren an privaten Wohnhäusern konzipiert wurde.

Der Getriebemotor hält bei Flügeln mit einer Höchstlänge von 3 m die

Sperre im geschlossenen und geöffneten Zustand aufrecht, ein Elektroschloß ist insofern entbehrlich. Für Flügelängen zwischen 3 m und 5 m ist ein Elektroschloß hingegen unbedingt erforderlich.

Der Antrieb besitzt eine elektronische Drehmomentbegrenzung. Er muß von einem elektronischen Schaltbrett mit Drehmomentregulierung gesteuert werden.

Der Endschalterbetrieb wird von zwei elektromechanischen Endtastern überwacht.

Der Antrieb ist gemäß den Vorschriften EN12453 und EN 12445 mit einem Hinderniswarnsystem ausgestattet

Folgendes Sonderzubehör ist erhältlich:

- Kit Pufferbatterie Mod. PHOBOS-BT BAT

Es gestattet das Betreiben der Anlage auch bei kurzzeitigem Stromausfall.

3) TECHNISCHE DATEN

3.1) PHOBOS BT

Versorgungsspannung: 24V d.c.
 Motordrehzahl: 3800 min⁻¹
 Leistungsaufnahme : 40 W
 Stromaufnahme : 1,5 A
 Bewegungsübertragung: Schub und Zug
 Schub- und Zugkraft: 2000 N (~200 kg)
 Nutzhub : 410 mm
 Schaftgeschwindigkeit: 14 mm/s circa
 Stoßreaktion: ... Drehmomentbegrenzer, in die Steuerung Libra integriert
 Endscharler: . Eingebaute, einstellbare elektromechanischen endscharler
 Handbedienung : Entriegelungsschlüssel CLS
 Betriebsvorgänge in 24 Stunden: 60 Vorgänge
 Maximale Flügellänge ohne Elektroschloß: 3 m
 Maximale Flügellänge mit Elektroschloß: 5 m
 Max. Flügelgewicht: 2500 N (~250 kg)
 Umgebungsbedingungen: -10 °C bis +50 °C
 Schutzgrad: IP X4
 Abmessungen: Siehe Fig. 1
 Gewicht der Antriebsanlage: 50N (~5kg)
 Schmierung : Permanentfett

3.2) KIT BATTERIEN BT BAT

Ladespannung: 27,2Vd.c.
 Ladestrom: 130mA
 Meßdaten bei einer Außentemperatur von: 25°C
 Batteriekapazität: 2x (12V 1.2Ah)
 Schutzschwelle Batterieentladung: 20,4Vd.c.
 Aufladedauer Batterie: 12 - 14 h

4) INSTALLIERUNG DES ANTRIEBES

4.1) Vorabkontrollen

Überprüfen Sie folgende Punkte:

- Das Torgestell muss solide genug sein.
- Auf jeden Fall muss der Torflügel am Befestigungspunkt des Torantriebes verstärkt werden.
- Die Torflügel müssen sich über die gesamte Strecke hinweg mühelos von Hand bewegen lassen.
- Toranschläge für "Tor offen" und "Tor geschlossen" werden empfohlen.
- Wenn das Tor älteren Datums ist, müssen alle Komponenten auf ihren Verschleißzustand untersucht werden.
- Defekte oder verschlissene Teile sind zu reparieren oder zu ersetzen. Zuverlässigkeit und Sicherheit der Anlage hängen unmittelbar vom Zustand des Torgestelles ab.

In Fig. 2 ist das Schema für die Installation, sowie die Maßtabelle für die Befestigung am Pfeiler dargestellt.

Das Schema der Fig. 2 benutzt folgende Bezeichnungen:

P Pfostenflansch zur Befestigung am Pfeiler
 F Pfostenflansch zur Befestigung am Tor
 a-b Maße zur Bestimmung des Befestigungspunktes des Bügels P
 C Wert des Abstandes der Befestigungen P und F (C = 805 mm)
 D Torlänge
 X Entfernung der Torachse von der Pfeilerkante
 Z Wert immer oberhalb von 45 mm (b - X)
 kg Maximales Flügelgewicht
 α° Öffnungswinkel des Flügels

4.2) Erläuterung der Tabelle Fig. 2

Aus der Tabelle kann man Werte "a" und "b" in Abhängigkeit des gewünschten Öffnungswinkels α° wählen.

PHOBOS L BT Ver. 01 - 15

Smolka
 Tor- und Antriebstechnik Berlin
 Kaiser-Friedrich-Strasse 84
 10585 Berlin

Telefon 030/347 99 020



<http://www.smolka-berlin.de>

Wenn man Werte von "a" und "b" benutzt, die sich untereinander zu sehr unterscheiden, ist die Flügelgeschwindigkeit nicht gleichbleibend und die Zug bzw. Schubkraft ändert sich während der Bewegung.

Um die Öffnungsgeschwindigkeit einzuhalten und einen störungsfreien Betrieb des Antriebes zu gewährleisten, ist es anzuraten, die Werte "a" und "b" untereinander nicht zu sehr abweichen zu lassen.

Mit den Höchstwerten von "a" und "b" entwickelt der Kolben seine maximale Kraft.

4.3) Installation bei geringen Platz

In Fig.3 wird eine Installation mit Wandvertiefung dargestellt, dies ist erforderlich, wenn kein ausreichender Platz zwischen Flügeltor und Mauer besteht.

Wenn die Flügeltorstellung nicht den Erhalt eines in der Tabelle vorhandenen Wertes "a" erlaubt, ist es möglich, den Angelzapfen des Flügeltors zu versetzen (Fig. 4), oder eine Nische im Pfeiler anzubringen. (Fig. 5).

4.4) Befestigung des Tor- und Pfostenflansches:

Den Pfostenflansch "P" (Fig. 6) an den Pfeiler festschweißen.

Den Pfostenflansch "F" an das Tor anschweißen und dabei darauf achten, daß der zu montierende Antrieb vollkommen waagrecht zum Bewegungslauf des Tores (Fig. 7) angebracht wird.

Bei Toren, die sich auf einer geneigten Fläche bewegen (steigendes Tor bei Öffnung) gestattet der Kolben eine Neigung zur waagrecht Achse mit den in Fig. 7 angegebenen Werten.

- Wenn der Pfeiler aus einer Mauer besteht, muß die Platte "PF" mittels geeigneter Krampen "Z", welche auf der Plattenrückseite angeschweißt werden, befestigt werden. (Fig. 8).
- Wenn der Pfeiler aus Stein und das Tor klein ist, kann man die Platte "PF" mit vier Metallspreizdübeln "T" befestigen (Fig. 9). Wenn das Tor größer ist, empfiehlt sich die Benutzung einer Winkelplatte "PF" (Fig. 10).
- **ACHTUNG!!:** Der Befestigungsbügel "F" muß vor der Antriebsmontage angeschweißt werden. Anschließend in Anlehnung an Abb. 7 die Buchse "B" vollständig in den Bügel einführen, den Distanzring "R" positionieren, den Stift des Antriebs einführen und mit dem Ring "S" am Bügel befestigen. Ausreichend Bodenfreiheit für die Endschaltereinstellung einhalten.

5) BODENANSCHLÄGE

Für einen störungsfreien Betrieb des Antriebes ist es empfohlen, die Anschläge "B" sowohl bei Öffnung als auch bei Schließung wie in Fig. 11 dargestellt, zu benutzen.

6) VORBEREITUNG DER ELEKTRISCHEN ANLAGE (Fig. 12).

Bereiten Sie die elektrische Anlage (Fig.16) nach den einschlägigen Vorschriften für elektrische Anlagen CEI 64-8, IEC364, Harmonisierung HD384 und anderen landesspezifischen Normen vor.

Die Netzversorgungsanschlüsse von den Niederspannungsanschlüssen (Lichtschranke, Sicherheitsleisten, Steuerungsvorrichtungen u. a.) klar getrennt halten.

VORSICHT! Für den Anschluss an das Stromnetz ein mehrpoliges Kabel mit Mindestquerschnitt 3x1.5mm² benutzen, dessen Typ von den geltenden Vorschriften zugelassen ist. Wenn das Kabel beispielsweise außen (im Freien) liegt, muss es mindestens H07RN-F entsprechen, liegt es innen (im Kabelkanal), muss es mindestens H05 VV-F entsprechen und einen Querschnitt von 3x1.5mm² haben.

Die Steuerungs- und Sicherheitsvorrichtungen müssen im Einklang mit den vorstehend zitierten Anlagenormen angeschlossen werden.

In Fig.12 ist die Anzahl der Anschlüsse und der Querschnitt für eine Kabellänge bis 100 Meter aufgeführt. Für längere Kabel ist der Querschnitt anhand der Anlagenrealität zu berechnen.

Wenn die Hilfsanschlüsse mehr als 50 Meter lang sind oder kritische Störungsbereiche durchlaufen, sollten die Steuerungs- und Sicherungsvorrichtungen mit geeigneten Relais entkoppelt werden.

Die Hauptbestandteile einer automatisierten Anlage (Fig.12):

- I Allpoliger geprüfter Schalter mit Kontaktabstand von mindestens 3mm, versehen mit einer Einrichtung, welche die Anlage als Schutz gegen Überlasten und Kurzschlüssen vom Netz trennen kann. Falls noch nicht vorhanden, muss der Anlage ein geprüfter Fehlerstromschutzschalter mit ausreichender Festigkeit und einer Schwelle von 0.03A vorgeschaltet werden.

Qr Steuerung mit eingebautem Funkempfänger

S Schlüsselschalter.

AL Blinklicht mit passender Stabantenne

M Antrieb

Fte Externes Lichtschrankenpaar (Sender)

Fre Externes Lichtschrankenpaar (Empfänger)

Fti Internes Lichtschrankenpaar mit Ständer (Sender)

Fri Internes Lichtschrankenpaar mit Ständer (Empfänger)

T Handsender mit 1-2-4 Kanäle

RG58 Antennenkabel

Die Verbindung zwischen Antrieb und Steuerung erfolgt durch drei gekennzeichnete Kabel:

- rot Motor +
- schwarz Motor -
- weiß Endschalterkontrolle

In Fig. 16 ist der Anschlußplan der Steuerung LIBRA dargestellt.

Bei falscher Drehrichtung (nach stromlosen Zustand muß der erste Impuls das Tor öffnen) müssen die Anschlüsse Motor + und Motor - (rot/schwarz) auf der Steuerung getauscht werden.

Die Querschnitte und die Anzahl der Drähte sind in der Zeichnung (Fig. 12) dargestellt. Für Längen über 100 Meter den Querschnitt der Drähte erhöhen. Alle metallischen Massen müssen geerdet sein.

7) EINSTELLUNG DER SCHUBKRAFT

⚠ ACHTUNG: Überprüfen, daß der Wert der Aufschlagkraft, der an den von der Norm EN 12445 vorgesehenen Stellen gemessen wurde, niedriger als der in der Bestimmung EN 12453 angegebene ist.

Die Schubkraft wird mittels der Drehmomenteinstellung der Steuerung LIBRA vorgenommen. Das optimale Drehmoment muß den vollständigen Öffnungs- und Schließzyklus mit der minimal notwendigen Kraft erlauben. Ein zu hohes Drehmoment kann die Antiquetschsicherheit beeinträchtigen. Im entgegengesetzten Fall kann ein zu geringes Drehmoment einen reibungslosen Bewegungszyklus beeinträchtigen.

Hinweise in der Montageanleitung der Steuerung LIBRA beachten.

2) ÜBERSICHT

Elektromechanischer Kolben, der für die Automatisierung von Toren an privaten Wohnhäusern konzipiert wurde.

Der Getriebemotor hält bei Flügeln mit einer Höchstlänge von 3 m die Sperre im geschlossenen und geöffneten Zustand aufrecht, ein Elektroschloß ist insofern entbehrlich. Für Flügelängen zwischen 3 m und 5 m ist ein Elektroschloß hingegen unbedingt erforderlich.

Der Antrieb besitzt eine elektronische Drehmomentbegrenzung. Er muß von einem elektronischen Schaltbrett mit Drehmomentregulierung gesteuert werden.

Der Endschalterbetrieb wird von zwei elektromechanischen Endtastern überwacht.

Der Antrieb ist gemäß den Vorschriften EN12453 und EN 12445 mit einem Hinderniswarnsystem ausgestattet

8) EINSTELLUNG DER ENDSCHALTER

Die Endschalter werden durch ihre korrekte Positionierung eingestellt (FC1 und FC2 in Abb. 1).

8.1) Einstellung Schließ-Endschalter (Abb. 13):

Den Flügel in die gewünschte Schließposition führen, die beiden Befestigungsschrauben des Schließ-Endschalters entfernen (FC1 in Fig.1) und diesen hin zu Befestigungsbügel versetzen, bis das Auslösen des Mikroschalters zu vernehmen ist.

Schließen Sie den Flügel teilweise, um zu prüfen, ob der Endschalter zum richtigen Zeitpunkt einschreitet. Bleibt der Flügel vor der gewünschten Schließstellung stehen, verschieben Sie den Endschalter leicht in Richtung Schaffende, fährt der Flügel hingegen beim Schließen auf den Bodenanschlag auf und der Antrieb kehrt die Laufrichtung um, verschieben Sie den Endschalter leicht hin zum Korpus des Antriebes. Wenn die richtige Position des Endschalters gefunden ist, wird er mit zwei Schrauben fixiert.

8.2) Einstellung des Öffnungs-Endschalters (Abb. 14):

Den Flügel in die gewünschte Öffnungsposition führen, die beiden Befestigungsschrauben des Öffnungs-Endschalters lockern (FC2 in Fig.1) und den Endschalter hin zu Befestigungsbügel versetzen, bis das Auslösen des Mikroschalters zu vernehmen ist.

Öffnen Sie den Flügel teilweise, um zu prüfen, ob der Endschalter zum richtigen Zeitpunkt einschreitet. Bleibt der Flügel vor der gewünschten Öffnungsstellung stehen, verschieben Sie den Endschalter leicht zum Korpus des Antriebes, fährt der Flügel hingegen beim Öffnen auf den Bodenanschlag auf und der Antrieb kehrt die Laufrichtung um, verschieben Sie den Endschalter leicht hin zum Schaffende. Wenn die richtige Position des Endschalters gefunden ist, wird er mit zwei Schrauben fixiert.

Zur Beachtung: Wird die Steuerung LIBRA mit der Konfiguration "Aufrechterhaltung Sperre on" verwendet, den Ansprechzeitpunkt der Endschalter leicht vorziehen, denn der Flügel bewegt sich, nachdem er den Endschalter betätigt hat, noch etwa 1-2 cm weiter (100 ms). Dadurch ist gewährleistet, daß die Flügel genau an die Bodenanschlüge anlegen.

9) MANUELLE ÖFFNUNG

Der Phobos BT ist mit einem Entriegelungsmechanismus ausgestattet. Zunächst die Schloßabdeckkappe (Fig.15) abnehmen, dann mit dem beiliegenden Entriegelungsschlüssel im Uhrzeigersinn um 90° drehen. Zur Öffnung des Tores, wird der Flügel von Hand aufgeschoben. Um den Motorbetrieb wieder aufzunehmen, drehen Sie den Schlüssel in die Gegenrichtung und setzen den Verschlußstopfen wieder auf.

10) ELEKTROSCHLOSS



ACHTUNG: Bei Flügellängen über 3m muß unbedingt ein Elektroschloß installiert werden.

Abb. 16 zeigt beispielhaft den Anschluß eines automatisch auslösenden Elektroschlusses ECB 12 Vac, das an eine Platine LIBRA angeschlossen ist.

Damit Libra das Elektroschloß steuern kann, benötigt es eine Karte des Modells ME BT.

11) KONTROLLE DES ANTRIEBES

Bevor man den Antrieb endgültig in Betrieb nimmt, gewissenhaft folgendes überprüfen:

- Überprüfen, ob alle Bestandteile solide befestigt sind.
- Das richtige Funktionieren aller Sicherheitsvorrichtungen kontrollieren (Lichtschranke, Sicherheitsleiste usw.)
- Die Steuerung des Notfallvorganges überprüfen.
- Die Öffnungs- und Schließvorgänge mit den angebrachten Steuerungsvorrichtungen prüfen.
- Die elektronische Logik des Normalbetriebes (oder des personalisierten) auf der Steuerung überprüfen.

12) GEBRAUCH DES ANTRIEBES

Weil der Antrieb mittels Fernbedienung auf Distanz oder durch einen Starterknopf gesteuert werden kann, ist es unvermeidbar, häufig die vollständige Einsatzfähigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen kontrollieren. Bei jeder Betriebsstörung schnell einschreiten und Fachpersonal hinzuziehen. Es wird empfohlen, Kinder in gebührender Entfernung vom Aktionsradius der Anlage zu halten.

13) STEUERUNG

Der Gebrauch der Automation erlaubt die motorisierte Öffnung und Schließung des Tores. Die Steuerung kann unterschiedlich sein (manuell, mit Fernbedienung, Zugangskontrolle mit Magnetkarte usw.) je nach Notwendigkeiten und Merkmalen der Anlage. Für die unterschiedlichen Steuerungssysteme siehe die dazugehörigen Anweisungen.

Die Benutzer der Automation müssen mit der Steuerung und der Benutzung der Anlage vertraut gemacht werden.

14) WARTUNG

Vor jeder Wartungstätigkeit an der Antriebsanlage ist die Stromversorgung zu unterbrechen. Der Antrieb bedarf keiner regelmäßigen Wartung.

- Prüfen Sie die Sicherheitseinrichtungen des Tores und des Antriebes.
- Kontrollieren Sie in bestimmten Zeitabständen die Schubkraft. Bei Abweichungen ist der Wert des elektrischen Drehmomentes in der Steuerung LIBRA zu korrigieren.
- Bei jeder nicht behobenen Fehlfunktion ist die Stromversorgung des Systems zu unterbrechen. Rufen Sie einen Fachmann hinzu (Installateur).

Während die Anlage außer Betrieb ist, aktivieren Sie die Entriegelung, damit sich das Tor manuell öffnen und schließen läßt.

15) GERÄUSCHENTWICKLUNG

Das vom Getriebemotor erzeugte Luftgeräusch ist unter normalen Betriebsbedingungen gleichbleibend und überschreitet nicht den Wert von 70dB(A).

16) VERSCHROTTUNG

Die Materialien sind unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften zu entsorgen.

Bei der Verschrottung gehen von der Anlage keine besonderen Gefahren oder Risiken aus.

Werden die Materialien wiederverwertet, sollten sie nach Arten getrennt werden (elektrische Komponenten - Kupfer - Aluminium - Kunststoff usw.).

17) DEMONTAGE

Wird die Anlage abgebaut, um sie an einem anderen Ort erneut zu installieren, ist folgendes zu beachten:

- Stromversorgung unterbrechen und die gesamte elektrische Anlage abklemmen.
- Den Antrieb von den Befestigungen nehmen.
- Die Steuerung und alle Anlagenbauteile demontieren.
- Teile, die nicht entfernt werden können oder beschädigt sind, müssen ersetzt werden.

18) STÖRUNGEN UND ABHILFE

18.1) Fehlfunktionen des Getriebemotors.

- Prüfen Sie mit einem geeigneten Meßgerät, ob nach Erteilung eines Öffnungs- oder Schließbefehles an den Endkontakten des Getriebemotors Spannung anliegt.
- Wenn der Flügel sich entgegengesetzt zur vorgesehenen Richtung bewegt, vertauschen Sie die Betriebsanschlüsse des Motors (Motor + rot / Motor - schwarz). **(Nach stromlos muß der Antrieb öffnen).**
- Trifft das Tor beim Anlegen auf die Endanschläge am Boden und kehrt der Antrieb daraufhin die Bewegungsrichtung um, sind die Endschalter nicht richtig justiert. Tritt dies am Öffnungs-Anschlag auf, versetzen Sie den entsprechenden Endschalter hin zur Torangel, bis die richtige Position gefunden ist (siehe Einstellung der Endschalter). Ist dies hingegen am Schließungs-Anschlag zu beobachten, so versetzen Sie den entsprechenden Endschalter in Richtung Schaffende, bis die richtige Lage gefunden ist (siehe Einstellung der Endschalter).

18.2) Fehlfunktionen des elektrischen Zubehörs

Alle Steuer- und Sicherheitsvorrichtungen können im Falle eines Defektes Betriebsstörungen oder sogar den Ausfall der automatischen Antriebsanlage verursachen.

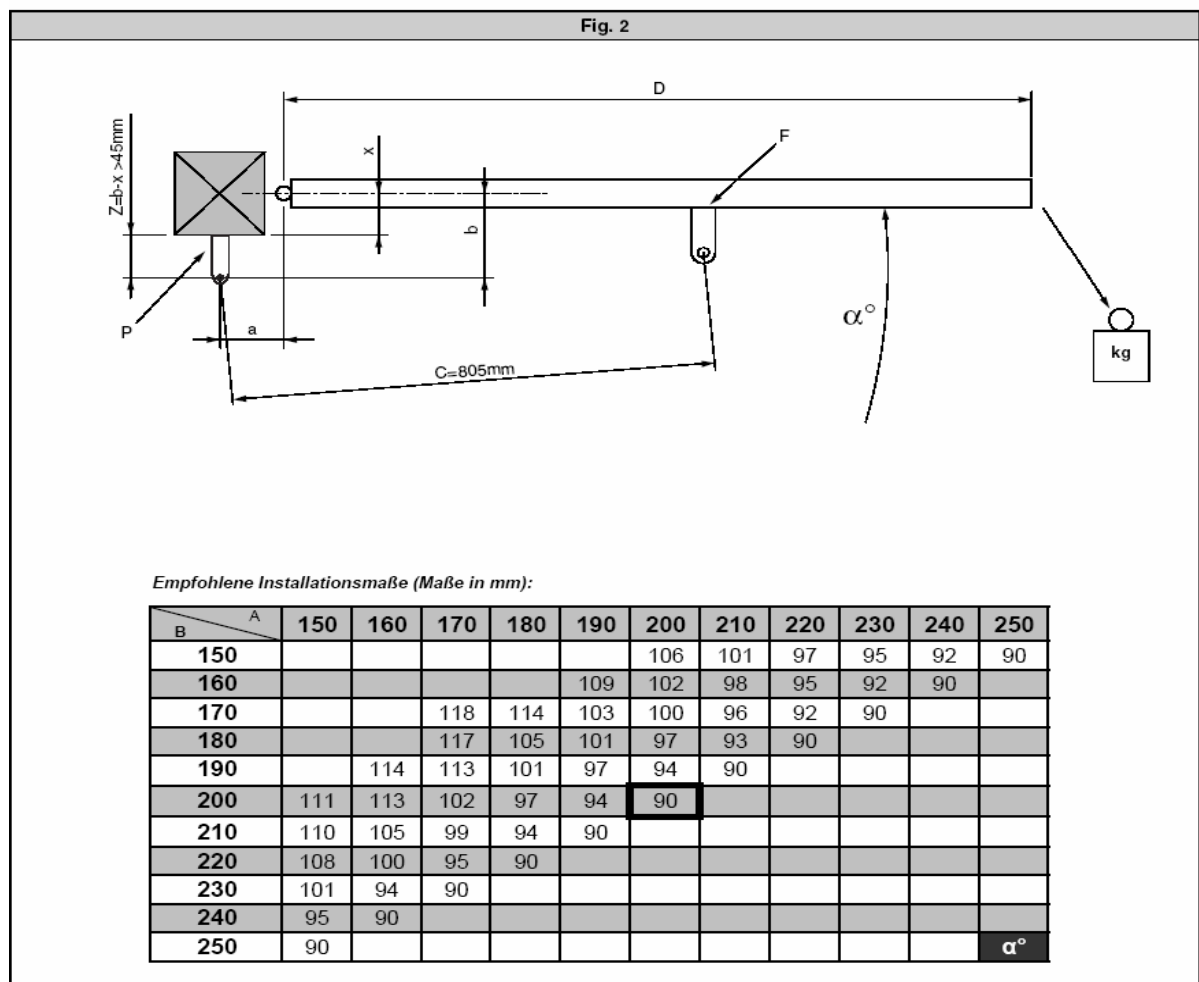
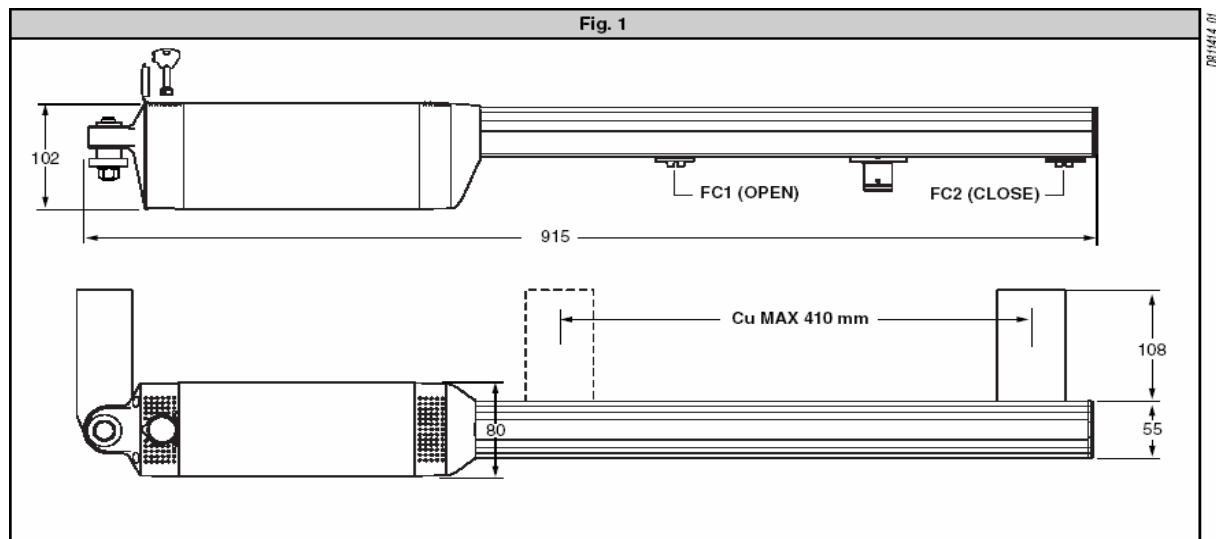
Um den Defekt zu lokalisieren, ist zu empfehlen, sämtliche Steuerungsanschlüsse der Reihe abzuklemmen, bis die Ursache des Defektes gefunden ist.

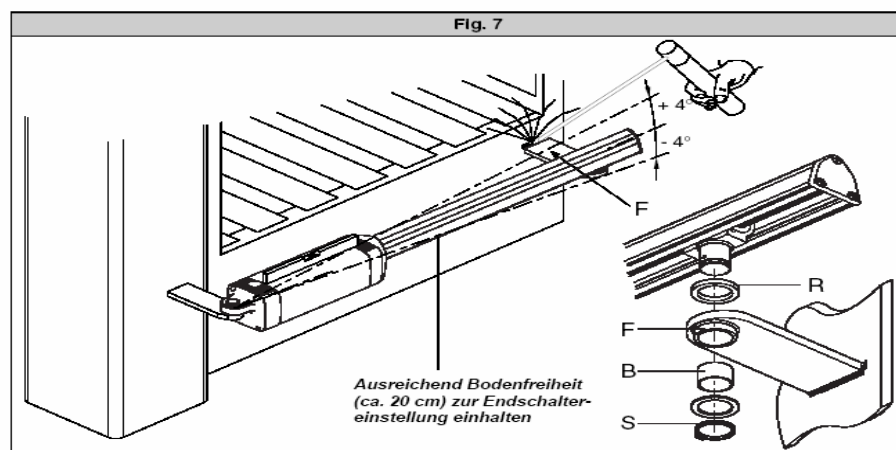
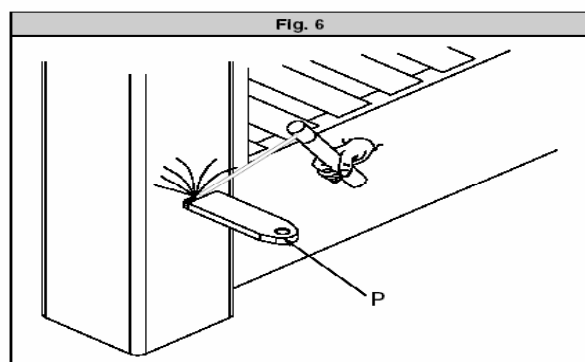
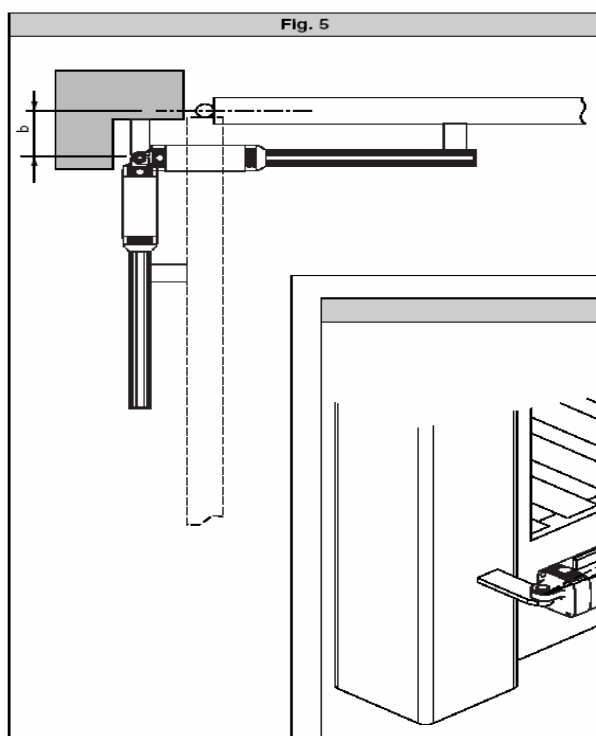
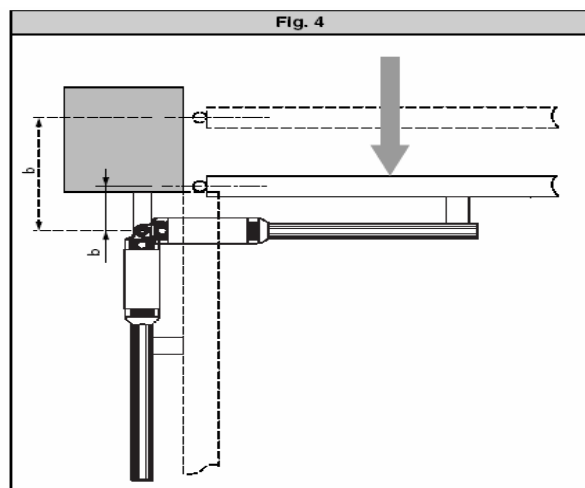
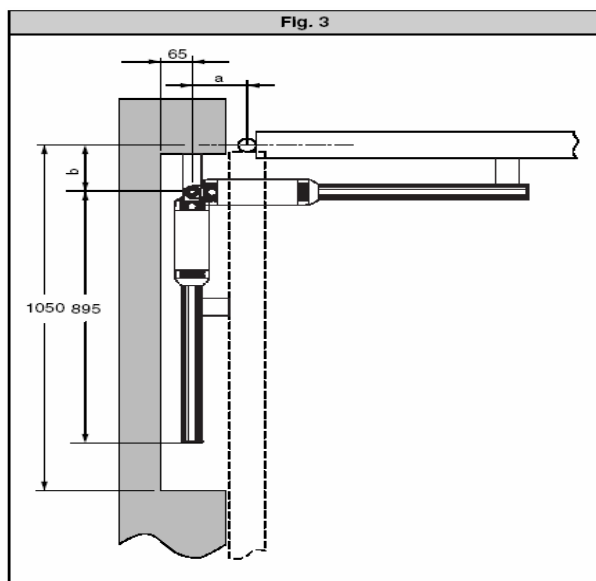
Nachdem das defekte Teil instandgesetzt oder ausgetauscht wurde, müssen alle bislang abgeklemmten Vorrichtungen wieder in Betriebsbereitschaft genommen werden. Die Vorgehensweise ersehen Sie bitte aus dem jeweiligen Betriebshandbuch.

HINWEISE

Der einwandfreie Betrieb des Antriebes ist nur dann garantiert, wenn die Angaben aus diesem Handbuch beachtet werden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Mißachtung der Installationsanweisungen und der Angaben aus diesem Handbuch entstehen.

Die Beschreibungen und bildlichen Darstellungen in diesem Handbuch sind unverbindlich. Der Hersteller behält sich - ohne auch zur Aktualisierung dieser Unterlagen verpflichtet zu sein - jederzeit vor, Änderungen vorzunehmen, wenn er diese als technische oder bauliche Verbesserungen für notwendig erachtet und die wesentlichen Produkteigenschaften unverändert bleiben.





PHOBOS L BT Ver. 01 - 25

Smolka
Tor- und Antriebstechnik Berlin
Kaiser-Friedrich-Strasse 84
10585 Berlin



Telefon 030/347 99 020

<http://www.smolka-berlin.de>

Fig. 11

The diagram shows a horizontal beam supported by a central fulcrum (FA) and two angled supports (FA). The distance from the central fulcrum to the left angled support is labeled D_x , and the distance to the right angled support is labeled S_x . A small figure is positioned below the beam, looking up at the fulcrum.

Fig. 12



ECB 12 Va.c.

<http://www.smolka-berlin.de>

Fig. 13

Regolazione fine corsa chiusura
Adjustment of the closing limiting devices
Réglage de la butée de fin de course de fermeture
Einstellung des Schließungs-Endschalters
Regulación del fin de carrera de cierre
Regulação do final de curso de fecho

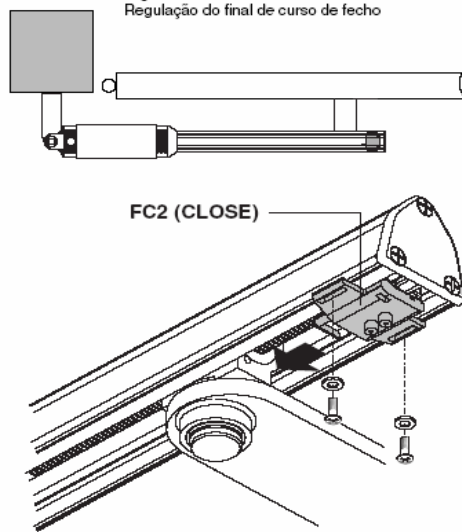


Fig. 14

Regolazione fine corsa apertura
Adjustment of the opening limiting devices
Réglage de la butée de fin de course d'ouverture
Einstellung des Öffnungs-Endschalters
Regulación del fin de carrera de apertura
Regulação do final de curso de abertura

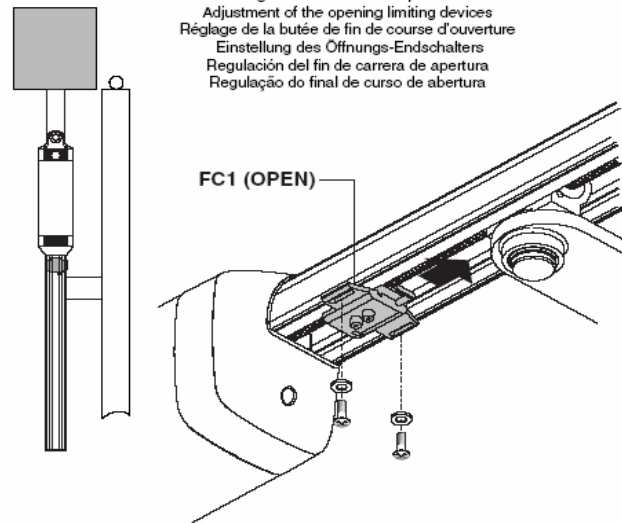


Fig. 15

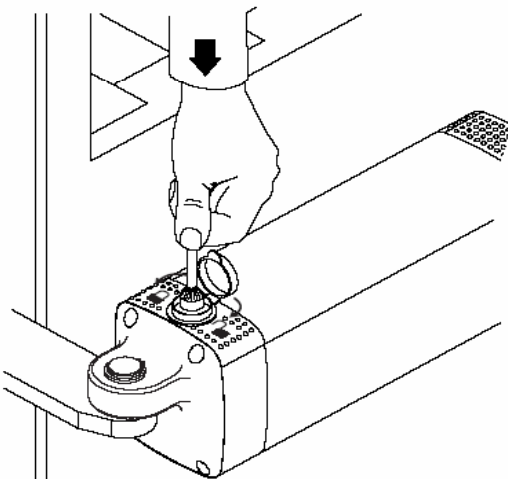
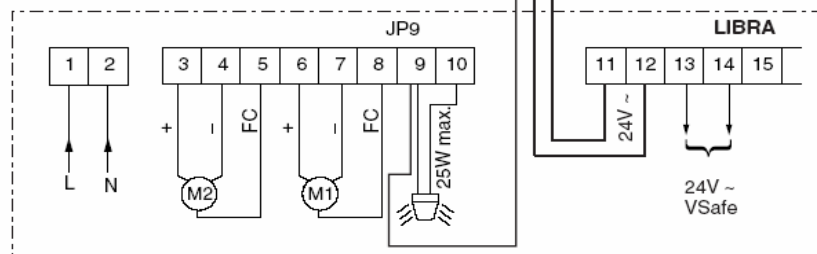
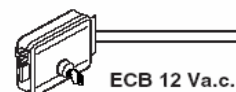
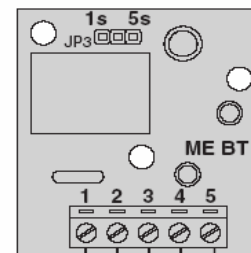


Fig. 16

JP3 1sec 5sec
Impostazione tempo
attrazione relè
Setting of relay
operation time
Introduction du temps
d'attraction du relais
Einstellung anzugsdauer
relais
Configuración del
tiempo de excitación relé
Definição do tempo
de excitação do relé



PHOBOS L BT Ver. 01 - 27

Smolka
Tor- und Antriebstechnik Berlin
Kaiser-Friedrich-Strasse 84
10585 Berlin

Telefon 030/347 99 020

SMOLKA

<http://www.smolka-berlin.de>